

## Goldpreis trotz Schwankungen weiterhin auf Höhenflug: Handelskrieg, schwacher Dollar und steigende Nachfrage aus China

Pretoria, 09. April 2025 - Der Goldpreis hat in den letzten Tagen einen markanten Sprung gemacht und stieg am 9. April 2025 um über 2 % auf rund 3.010 US-Dollar je Feinunze. Grund dafür ist die Eskalation im Handelskonflikt zwischen den USA und China: Washington verhängte überraschend massive Strafzölle von bis zu 104% auf chinesische E-Autos, Batterien und Solartechnologie. Diese Maßnahme ließ nicht nur die Aktienmärkte weltweit einbrechen, sondern setzte auch den US-Dollar unter Druck. Ein schwächerer Dollar macht Gold für Käufer außerhalb der USA günstiger, was die internationale Nachfrage zusätzlich ankurbelt.



### Goldhunger in China wächst

Besonders auffällig ist das Verhalten des chinesischen Marktes: Chinesische Großinvestoren, darunter Versicherungen und Vermögensverwalter, stocken gezielt ihre Goldreserven auf. Die Prämien für physisches Gold in China stiegen deutlich – ein klares Zeichen für gestiegene Nachfrage in einem politisch und wirtschaftlich angespannten Umfeld. Analysten sprechen bereits von einem strategischen Schritt Chinas, sich vom Dollar zu entkoppeln und unabhängiger vom westlichen Finanzsystem zu machen.

### Goldminen profitieren vom Aufwärtstrend

Parallel dazu erleben Goldminen-Aktien einen Aufschwung. Unternehmen wie Barrick Gold und Newmont verzeichneten Kursgewinne im mittleren einstelligen Prozentbereich, da höhere Goldpreise ihre Margen verbessern. Die Branche profitiert zudem von der Unsicherheit an den Kapitalmärkten, denn Anleger suchen verstärkt nach stabileren Anlageklassen.

### Kurzfristige Schwankungen durch Zinsspekulationen

Allerdings verzeichnete der Goldpreis zuletzt auch kurzfristige Schwankungen. Diese sind vor allem auf die Unsicherheit über die nächsten geldpolitischen Schritte der US-Notenbank (Fed) zurückzuführen. Während die Inflation in den USA leicht zurückgeht, bleibt die Zinsentscheidung ungewiss – was zu spekulativen Bewegungen im Rohstoffhandel führt. Auch technische Faktoren wie Gewinnmitnahmen nach starken Kursanstiegen und algorithmische Handelsstrategien tragen zur Volatilität bei.

### Fazit: Gold bleibt im Fokus der Märkte

Trotz dieser Bewegungen zeigt sich: Die Entwicklung des Goldpreises ist weitaus robuster als die Turbulenzen an den globalen Börsen. Während Tech- und Industrieaktien empfindlich auf die neuen Zölle reagieren, bleibt Gold vergleichsweise stabil – nicht nur als "krisenfeste Wertanlage", sondern zunehmend als aktiver Profiteur geopolitischer Umbrüche.